

## JESUS CHRISTUS spricht:

# „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

Höre GOTTES WORT vom 16.-22.11.2024

Nr. 24/47A

Lieber Hörer,

in der Mitte dieser Woche steht auf dem Kalender „Buß- und Betttag“.

Wer nimmt wohl heute diesen Eintrag noch wahr? Vor fast 200 Jahren wurde in der Schweiz dieser Feiertag durch die Eidgenössische Tagsatzung angeordnet. Ja, du hast richtig gehört. Von der Regierung wurde dieser Tag geschaffen und nicht von der Kirche.

Immer vor dem Eidgenössischen Dank-, Buß- und Betttag veröffentlichten die kantonalen Obrigkeiten jeweils ein Schreiben, ein sogenanntes Betttagsmandat. Wer diese Texte von weltlichen Regierungen heute liest, wird sich bewusst, dass Kriege, Naturkatastrophen, Seuchen und vieles mehr schon damals die Welt bedroht und erschüttert haben. Aber bitte beachte den Unterschied von damals zu heute.

Ich lese nun ein paar Abschnitte aus dem Mandat der Berner Kantonsbehörde von 1831:

**Betet und tut Buße**, so ruft uns Gott durch seine Propheten zu, unser Gott, unser Vater, der seinen eingeborenen und geliebten Sohn dahingegeben hat zur Vergebung für ein sündiges und undankbares Geschlecht.

Lauter und vernehmlicher dringt heute dieser Ruf zur Buße zu uns, da so viele Ereignisse uns an die Vergänglichkeit alles Irdischen erinnern. Unsere Gedanken werden hingezogen zu dem, der der Menschen Schicksale in seiner Hand hat.

Mächtig schwingt der Engel des Todes seine Sichel, und zu Tausenden fallen die Kinder des Staubes dahin. Menschliche Weisheit vermochte der verheerenden Seuche noch keine Schranken zu setzen. Der Allmächtige allein wird das Ziel ihr setzen.

Zerstörend wirkt die Fackel des Krieges in mehr als einem Land und schlägt tausende Wunden denen, die davon heimgesucht werden. Die Zwietracht dringt verderbbringend durch die Nationen und löst die engsten Bande, die für ganze Geschlechter, ja für Jahrhunderte geknüpft waren. Ja, ganz Europa wankt und sieht mit Bangigkeit der Zukunft entgegen: **Wohl sind das Tage, die zur Buße rufen.**

Pflanzt Gottesfurcht, jeder vorerst in seinem eigenen Herzen, dann in seinem Haus und dadurch unter dem ganzen Volk. **Gottesfurcht ist die Grundlage alles Glückes.** Durch sie bewahrten einst unsere Väter Zucht und Ordnung. Durch sie wurden sie arbeitsam, zufrieden und freudig zu jeder Pflicht. Durch sie waren sie stark in jeglicher Gefahr und getrost in der Stunde des Todes. Lasst uns ringen nach diesem köstlichen Gut und es wieder einheimisch machen bei uns.

Lieber Hörer, was für ein Unterschied zu heute! In diesem Aufruf zur Umkehr wird uns sehr deutlich gesagt, dass Kriege, Katastrophen, Seuchen und der Zerfall der Gesellschaft ein einziges Rufen des Allmächtigen sind. Was hatte die Regierung geschrieben? „**Wohl sind das Tage, die zur Buße rufen.**“ Und weiter: „**Gottesfurcht ist die Grundlage alles Glückes.**“

*Wer lässt sich das heute sagen?*

Herzliche Einladung zur **KURZPREDIGT**: 4 Minuten

**www.kurzpredigt.de**

☎ **+49 7424 50 17 84** (Deutsches Festnetz, Tag und Nacht)

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, 78647 Trossingen, Deutschland